GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at



Informationen für Wasserversorger

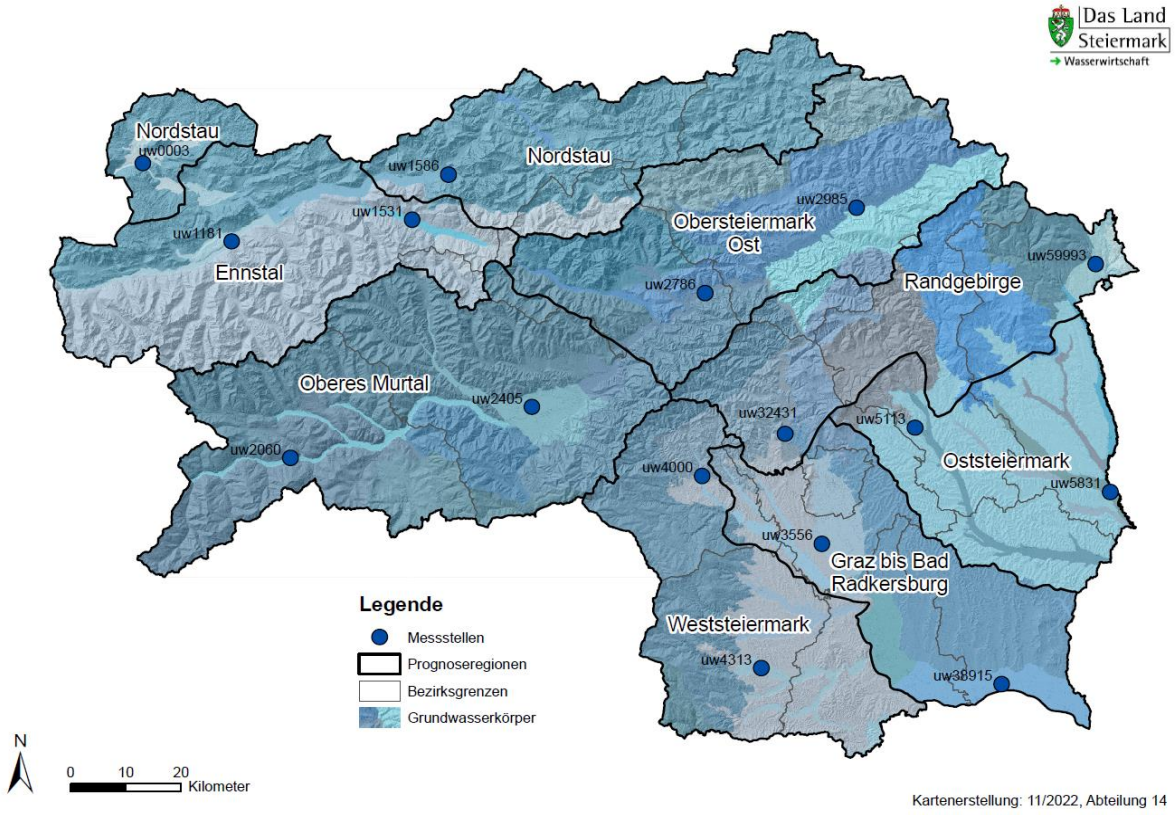
Dienstag, 27. Oktober 2026

„Weststeiermark“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:
Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Weststeiermark“:
Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Lassnitz, Stainzbach [MUR], Sulm und Saggau [MUR], Weststeirisches Hügelland [DRA], Weststeirisches Hügelland [MUR], Zentralzone [DRA]
Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Weststeiermark“:
Vorland (A.3, A.7), Randgebirge (B.2-B.4), Hochlagen des Randgebirges (C.1, C.2)
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



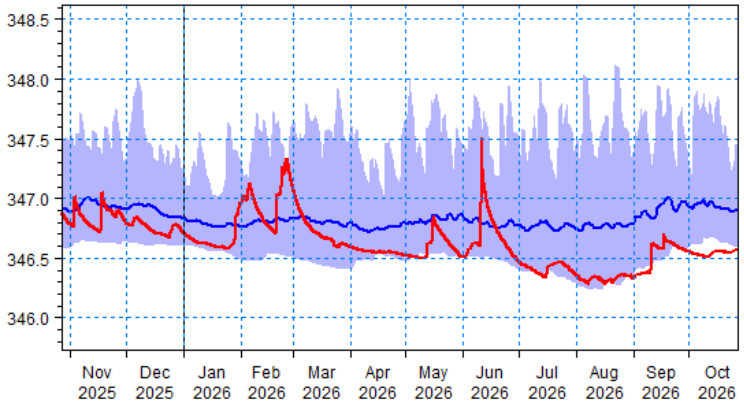
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

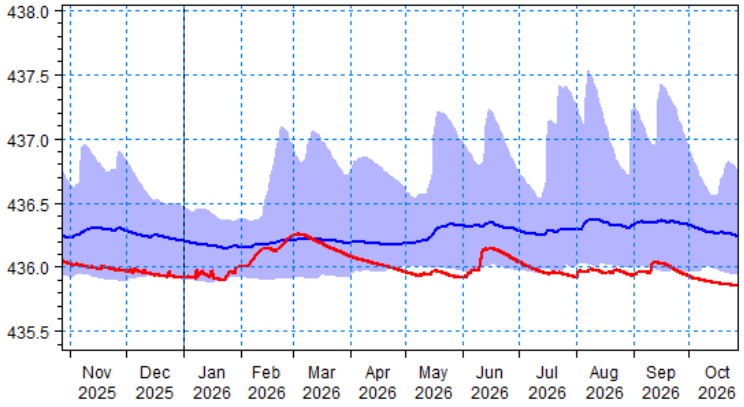
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Weststeiermark“

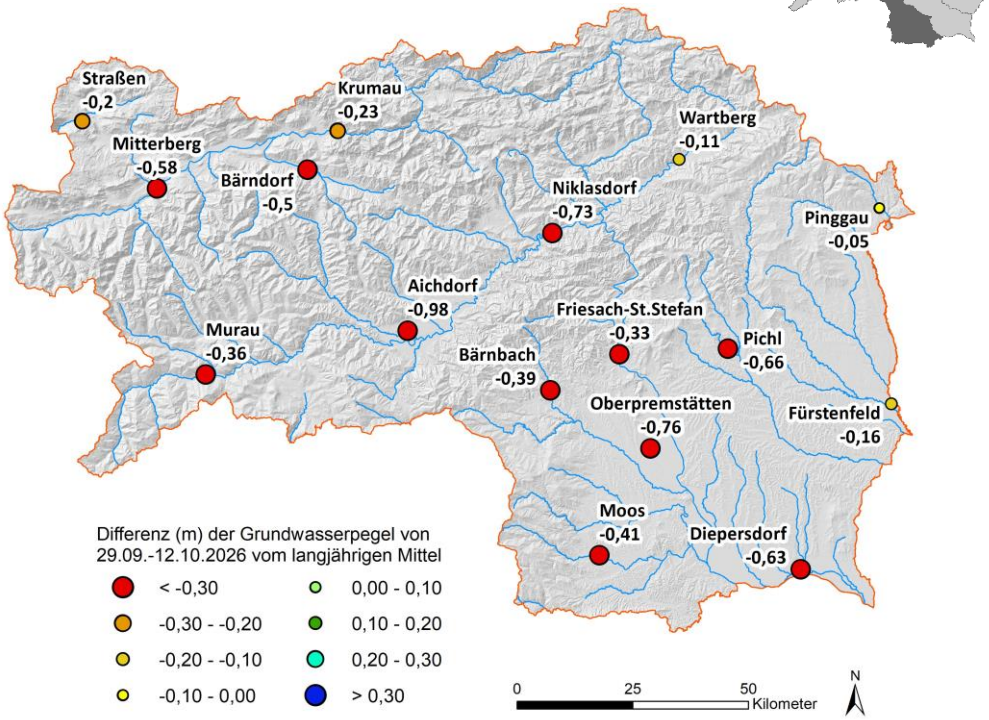
Dienstag, 27. Oktober 2026



Erläuterung **Moos, uw4313**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Bärnbach, uw4000**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Weststeiermark war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,37m in Moos und -0,40m in Bärnbach.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie abgefragt werden.

Legende:

Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

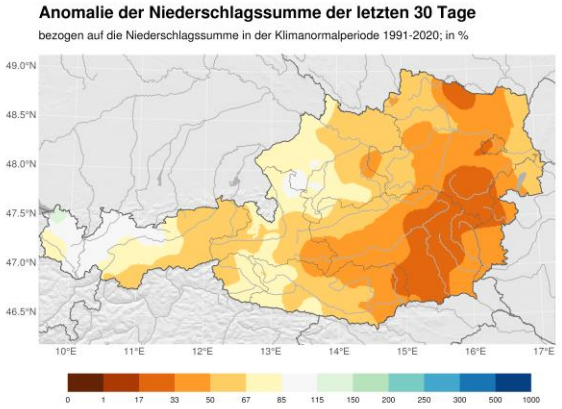
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

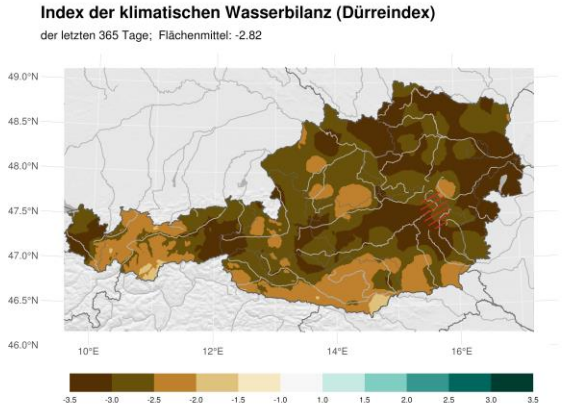
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

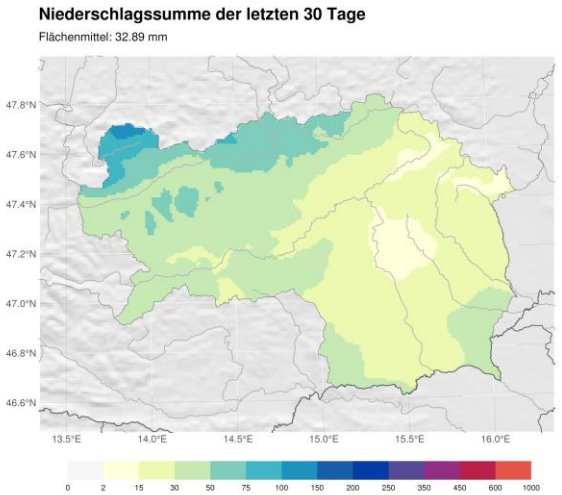
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

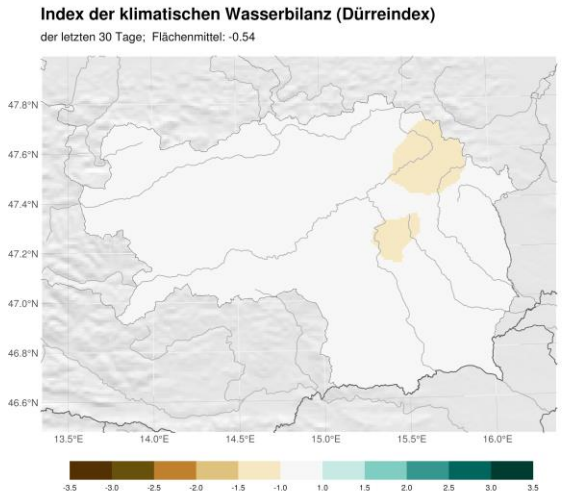
Dienstag, 27. Oktober 2026











Zusatzinformationen

Obwohl in der letzten Woche mehrmals Kaltfronten Niederschläge in der Steiermark brachten, bleibt das allgemeine Defizit weiterhin vorhanden. In der letzten Woche fiel im Nordstau zwischen 40mm und 80mm Niederschlag und reduzierte hier das bestehende Defizit geringfügig. Jedoch das Mürztal, das Grazer Becken als auch die Region um Hartberg erhielten dabei nur weniger als 10mm Niederschlag. Der Index der klimatischen Wasserbilanz ist über 30 Tage aggregiert überall negativ, am niedrigsten vom Großraum Graz über Weiz bis hin zur Wechselregion. Über 365 Tage aggregiert sieht die Situation nach wie vor in ganz Österreich dramatisch aus. In der Steiermark fehlen vielerorts zwischen 300 und 500mm Niederschlag um die durchschnittliche Menge zu erreichen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

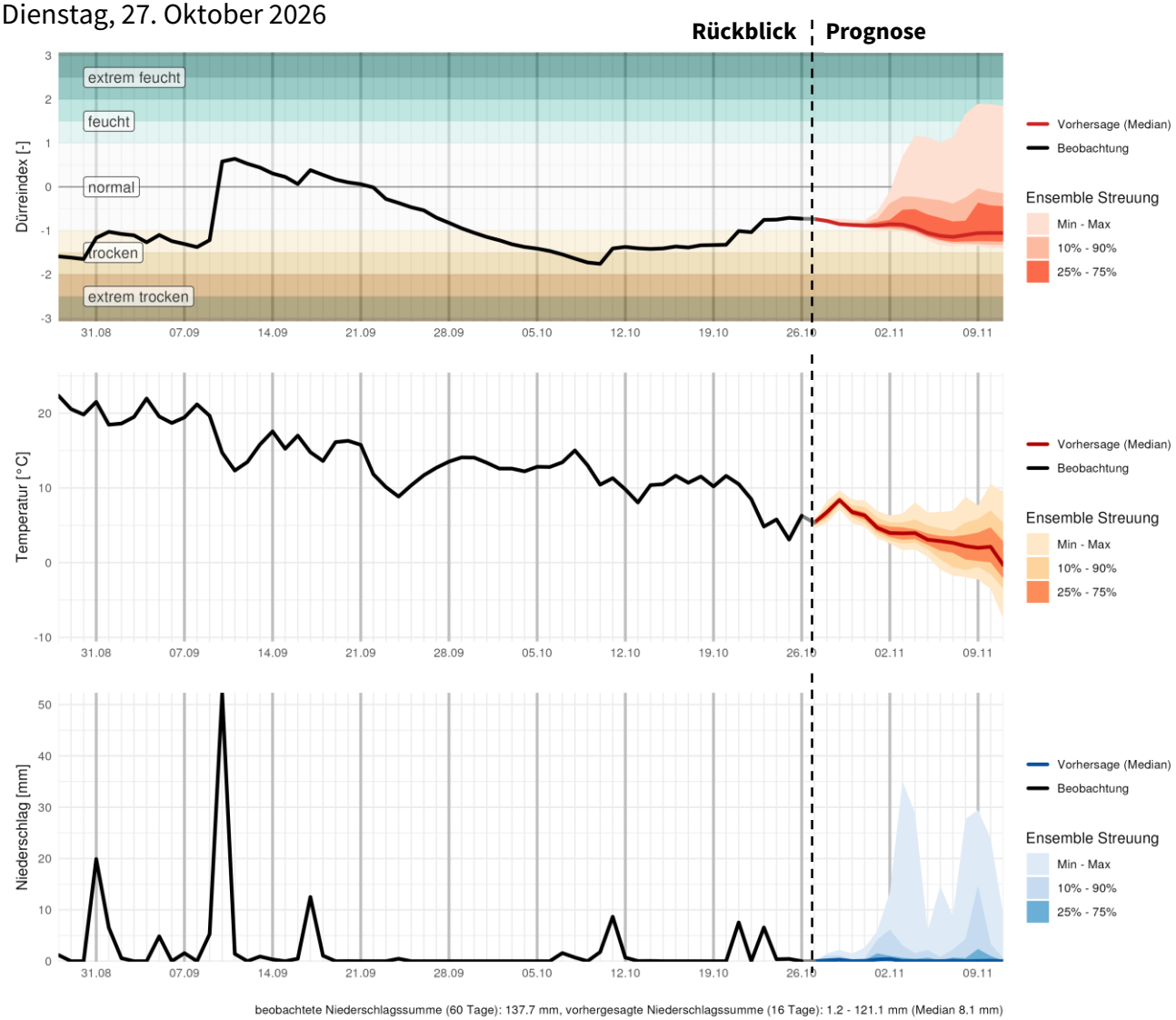
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Weststeiermark“

Dienstag, 27. Oktober 2026





Zusatzinformationen

In der Weststeiermark kam aufgrund der letzten Südstauniederschläge etwas mehr Niederschlag an. Hier erreichen die Niederschlagswerte 20 bis 25mm und der Dürreindex verbesserte sich von knapp -2 auf -0,8. Ausgehend von den jetzigen Prognosen ist allerdings in den kommenden Wochen mit keinen signifikanten Niederschlägen mehr zu rechnen, wodurch der Dürreindex erneut unter -1 fällt. Allgemein liegt die negative Abweichung hier bei rund -68%.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

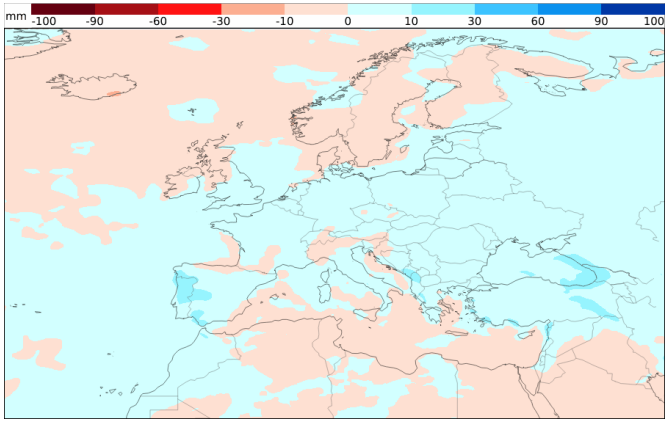
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

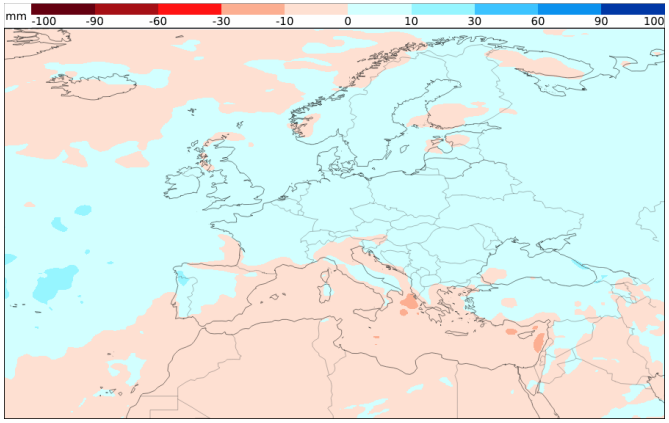
Dienstag, 27. Oktober 2026



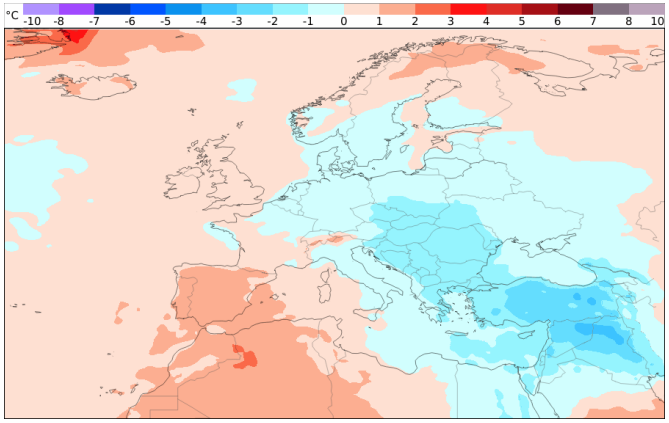
Niederschlagsentwicklung 09.11. - 16.11.
(Woche 3)



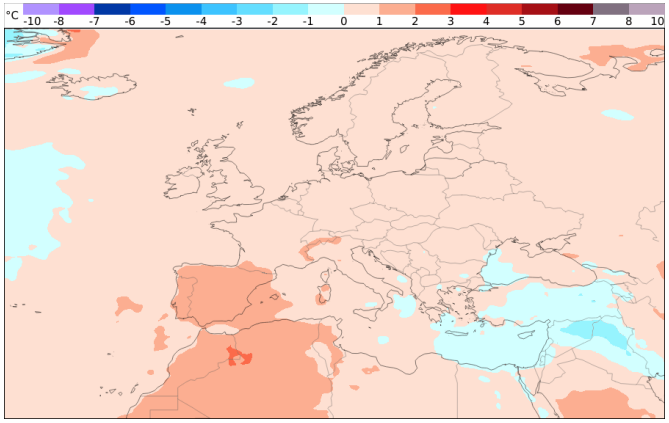
Niederschlagsentwicklung 16.11. - 23.11.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 09.11. - 16.11.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 16.11. - 23.11.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Auch in der mittelfristigen Vorhersage bleibt Österreich in einer Hochdruckrandlage. In der dritten Prognosewoche werden aus Nordost kalte Luftmassen nach Österreich transportiert. Anschließend kommen wir wieder in die zentrale Hochdrucklage mit Temperaturen über dem Durchschnitt. Der Süden bleibt anhaltend niederschlagsfrei und weist eine leicht negative Abweichung vom langjährigen Durchschnitt auf. In Nordstaulagen ist eine leicht positive Abweichung zu erwarten, die auf die nördliche Anströmung zurückzuführen ist.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells (ER-M-climate).